

SS

Die deutsche Freiheitsbewegung

3. April 1945¹

Erstfassung vor Aug 1996

Die deutsche Freiheitsbewegung (volksgenössische Bewegung) ist während dieses Weltkrieges als Bewegung der Frontsoldaten aus der alten nationalsozialistischen Bewegung herausgewachsen.

Getreu ihrem Eid hält sie dem Führer und seinem Werk die Treue und sagt sich los von einer verrotten Parteibürokratie und einem mancherort eingerissenen korrupten Bonzentum.

- Von einer jahrelang andere und sich selbst täuschenden regierenden Kaste in Staat, Partei und den Gliederungen,
- von einem undeutschen einseitigen Führerprinzip in der inneren und einem hohlen Machtdünkel in der äußeren Politik,
- von einem verantwortungslosen, leichtfertigen Vergeuden der deutschen Volkskräfte,
- von einer Politik des Abenteuers, des Experimentes und des weltanschaulichen Starrsinnes,
- von einem Zurücksinken in die längst überwundenen Welten des Kapitalismus, der politisierenden Kirche, des zersetzenden Parteihaders einer parlamentarischen Demokratie, der kleinösterreichischen, bayrischen, rheinischen und sonstigen Sondertümelei sowie dem das Volk aufspaltenden klassenkämpferischen Kommunismus.

Ist auch die äußere Machtstellung des deutschen Staates in schwerster Gefahr, so sind doch die inneren Widerstandskräfte des deutschen Volkes in seinen Gauen, Gruppen und Bekenntnissen nicht erloschen. Inmitten der tiefsten Nacht und Not, nach einer so heldischen Bewährung des anständig und tapfer kämpfenden deutschen Volkes schließen sich alle Deutschen an der Seite ihrer Soldaten in der deutschen Freiheitsbewegung zusammen und scharen sich geschlossen um den so oft mißverstandenen Führer Adolf Hitler und seinen getreuesten Reichsführer SS Heinrich Himmler als Kanzler des Reiches. Im Bewußtsein ihrer Verantwortung vor Geschichte und Zukunft des deutschen Volkes kämpfen die Männer der deutschen Freiheitsbewegung gegen alle Hoffnungslosigkeit, Niedergeschlagenheit, Ziellosigkeit und Vaterlandsverrat unter Einsatz ihrer ganzen Person für die folgenden Ziele, um ihren Kindern einen Frieden zu erringen, der der gebrachten Opfer würdig ist und eine lange und gesicherte Aufbauzeit und Entwicklung der deutschen inneren Kräfte gewährleistet.

A Die europäische Friedensordnung:

1. Die Befreiung des deutschen Volkes vom Joch fremdvölkischer Unterdrückung und Besetzung.
2. Die Heimholung der während dieses Krieges verschleppten Volksgenossen und der Deutschen in Übersee.
3. Das volksgenössische Deutsche umfaßt den geschlossenen deutschen Volksboden und duldet keinen Separatismus.
4. Die Beseitigung aller haßverblendeten Willkürakte der Feindmächte, die die Gefahr künftiger Kriege in sich bergen könnten.
5. Die Überwindung der jahrhundertelangen Bruderkziste der europäischen Völker durch eine völkische föderalistische Zusammenarbeit in der Europäischen Eidgenossenschaft.

¹ BA Film, Nr. 1831. - Gedruckt in: Schumann, Wolfgang et al. (Hg.): Weltherrschaft im Visier... Berlin. 1975, 385-7
Der Verfasser des Entwurfs ließ sich aus den bisher vorgefundenen Dokumenten nicht ermitteln.

6. Das Recht aller europäischen Völker innerhalb der Europäischen Eidgenossenschaft, ihr Eigendasein, eigenständige Volksordnung, Lebensstil und politische Organisation frei zu gestalten.
7. Die Zurückstellung des nationalstaatlichen Eigennutzes hinter den europäischen Gemeinnutz.
8. Eine europäische Schiedsgerichtsbarkeit, an der jedes Volk berechtigt und verpflichtet ist, mitzuarbeiten, um binneneuropäische Streitigkeiten ohne Anwendung von Gewaltmitteln zu schlichten.
9. Eine wahrhaft brüderliche Gemeinschaft mit den stammesgleichen germanischen Völkern unter dem Fernziel eines späteren freien Zusammenschlusses zu einem germanischen Reich.
10. Eine in europäischem Interesse notwendige enge Zusammenarbeit Deutschlands mit dem von seinem Gebiet fast ganz umschlossenen geschichtlich mit uns verwachsenen tschechischen Volk in Böhmen und Mähren sowie den blutsverwandten Slowenen.
11. Die Vereinigung der verworrenen Volksgrenze in Ost- und Südosteuropa durch eine organische und auf gleichartige Räume beschränkte Tauschsiedlung....

B Die deutsche Friedensordnung:

1. Der Einklang von Führung und Gefolgschaft durch eine feste Regierung, die ergänzt wird durch die Mitentscheidung des Volkes, durch Volksentscheid und indirekte Wahl von Personen und nicht Parteien.
2. Die Repräsentation des Volkswillens durch einen deutschen Volksthing, der von den gewählten Vertretern der Gauthing in geheimer und gleicher Wahl bestimmt wird.
3. Die Bindung der Gewalt an rechtliche und sittliche Grundsätze als Voraussetzung für das Zusammenleben des Volkes und der Völker.
4. Der nach strengsten Maßstäben politischer, soldatischer und charakterlicher Bewährung ausgelesene Deutsche Orden bildet die zweite Kammer, den Ordensrat.
5. Die deutsche Regierung ist dem Volksthing und dem Ordensrat Rechenschaft schuldig und garantiert die Freiheit der Meinungsäußerung, bekämpft aber alle volksfeindliche und zersetzende politische Hetze.
6. Die Durchführung einer gründlichen Reform des deutschen Staatswesens durch Zusammenfassung sich überschneidender Arbeitsbereiche und Vereinfachung der räumlichen Gliederung.
7. Eine selbstverantwortliche, ständig geordnete und auf die völkische Notwendigkeit ausgerichtete Wirtschaft.
8. Die auf der Volksgemeinschaft aufbauende gesunde Volksordnung der sozialen Gerechtigkeit.